

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

WASGAU Produktions & Handels AG
– Vorstand –
Blocksbergstraße 183
66955 Pirmasens

per E-Mail: vorstand.hv@wasgau-ag.de

München, den 28.04.2025

Gegenantrag zur ordentlichen Hauptversammlung der WASGAU Produktions & Handels AG am 05. Juni 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der ordentlichen Hauptversammlung der WASGAU Produktions & Handels AG am 05. Juni 2025 stellt der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. („SdK“) als Aktionär der Gesellschaft unter Bezugnahme auf die §§ 125, 126 AktG folgenden Gegenantrag zu TOP 2 und fordert die anwesenden Aktionäre auf, sich unserem Antrag anzuschließen:

TOP 2: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Aktionär SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. schlägt hierzu vor, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10.420.695,33 wird wie folgt verwendet:

- Dividende von EUR 0,24 je dividendenberechtigter Aktie: EUR 1.584.000,00
- Einstellung in die Gewinnrücklage: EUR 4.000.000,00
- Gewinnvortrag auf neue Rechnung: EUR 4.836.695,33“

SdK-Geschäftsführung
Hackenstr. 7b
80331 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Daniel Bauer

Publikationsorgane
AnlegerPlus
AnlegerPlus News

Internet
www.sdk.org
www.anlegerplus.de

Konto
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
IBAN:
DE38330403100807514500
BIC:
COBADEFFXXX

Vereinsregister
München
Nr. 202533

Steuernummer
143/221/40542

USt-ID-Nr.
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.
DE83ZZZ00000026217

Begründung:

Die SdK fordert seit Jahren, an die Aktionäre einer Aktiengesellschaft mindestens eine Dividende in Höhe von 40% des Konzernjahresüberschusses auszuschütten.

Die Dividendenpolitik einer Aktiengesellschaft sollte sich am langfristigen Substanzerhalt, der Finanzierungsfähigkeit sowie einer angemessenen Teilhabe der Anteilseigner am Unternehmenserfolg orientieren. Eine Ausschüttungsquote von rund 40 % des Konzernjahresüberschusses hat sich in der Praxis als ausgewogener Richtwert etabliert. Sie wahrt den notwendigen finanziellen Spielraum für Investitionen und Zukunftssicherung und ermöglicht gleichzeitig eine faire Beteiligung der Aktionäre.

Der Konzernjahresüberschuss beläuft sich laut Geschäftsbericht auf 4,0 Mio. Euro. Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 6.600.000 auf den Namen lautende Stück-Stammaktien eingeteilt. Daraus ergibt sich bei einer Dividende in Höhe von 40% des Konzernjahresüberschusses ein rechnerischer Dividendenbetrag in Höhe von 0,24 Euro je Aktie.

Auch nach dieser Ausschüttung verbleibt der Gesellschaft ausreichend Liquidität, um Investitionen und Wachstumsprojekte zu realisieren. Mit einer Eigenkapitalquote von 29,5% zum 31.12.2024 verfügt die Gesellschaft über eine solide Eigenkapitalausstattung. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 46,3 Mio. Euro auf einem unverändert hohen Niveau.

Die aktuelle Ausschüttungspolitik der Gesellschaft, wonach lediglich 0,12 Euro je Aktie als Dividende gezahlt werden sollen – das entspricht lediglich 20% des Jahresüberschusses (0,60 Euro je Aktie) – wird dem wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe nicht gerecht. Eine höhere Dividende ist angesichts der gesunden Finanzlage, des soliden operativen Geschäfts und des kontinuierlichen Wachstums vertretbar und im Sinne einer attraktiven, aktionärsfreundlichen Politik angezeigt.

Wir bitten die Gesellschaft mit dem vorstehenden Gegenantrag nach den §§ 125, 126 AktG zu verfahren, diese insbesondere den anderen Aktionären zugänglich zu machen. Die Begründung umfasst nicht mehr als 5000 Zeichen und entspricht den gesetzlichen Vorgaben des § 126 AktG.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Bauer

Vorstandsvorsitzender
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.